



zum Pressegespräch

„Hausübung:

Alt & bewährt oder alt & wertlos?“

Präsentation der Ergebnisse einer
aktuellen Schüler*innen und Eltern-Umfrage

Donnerstag, 26. Februar 2026

10:00 Uhr

*Ihre Gesprächspartner*innen*



Angela Schmidt

LernQuadrat

Unternehmenssprecherin



Marcus Dekan

Präsident des

Bundeselternverbandes

- Erfolgreiche Nachhilfe seit über 25 Jahren
- 80 Mal in Österreich
- In allen Bundesländern
- Jedes Alter, alle Fächer
- Kleingruppen- und Einzeltraining
- Nachhilfe online und offline

- Der Bundesverband der Elternvereine an mittleren und höheren Schulen Österreichs (kurz: BEV oder Bundeselternverband) ist der bundesweite Dachverband der Landesverbände.
- Der BEV ...
 - bringt die Perspektive von Eltern in bildungs- und familienpolitische Entscheidungsprozesse ein.
 - informiert Eltern über relevante Themen und Entwicklungen.
 - setzt sich für bessere Rahmenbedingungen und Qualität in Bildung und Betreuung ein.

Die Umfrage: Daten und Fakten



Schüler*innen-Umfrage:

- Online-Befragung
- Nov. 25 – Jänner 26
- 1.194 Schüler*innen
- im Alter von 10-19 Jahren
- österreichweit

Eltern-Umfrage:

- Online-Befragung
- Nov. 25 – Jänner 26
- 404 Eltern von Kindern im Alter von 10-19 Jahren
- österreichweit



Umfrage „Hausübung“

Fragestellungen

- Wo, wann und wie lange wird an der Hausübung gearbeitet?
- Welche Fächer sorgen für den größten Stress?
- Wer oder was hilft bei Unklarheiten?
- Welche Rolle spielen Smartphone & Co.?
- Wie stark belastet Hausübung die Schüler*innen selbst und die Familien?
- Und ist sie ein sinnvolles pädagogisches Element oder lästiger Zeiträuber?

Frage Schüler*innen:

„Wenn du alle deine Hausübungen zusammenzählst, wie lange brauchst du dafür im Durchschnitt pro Tag?“ n=1.194

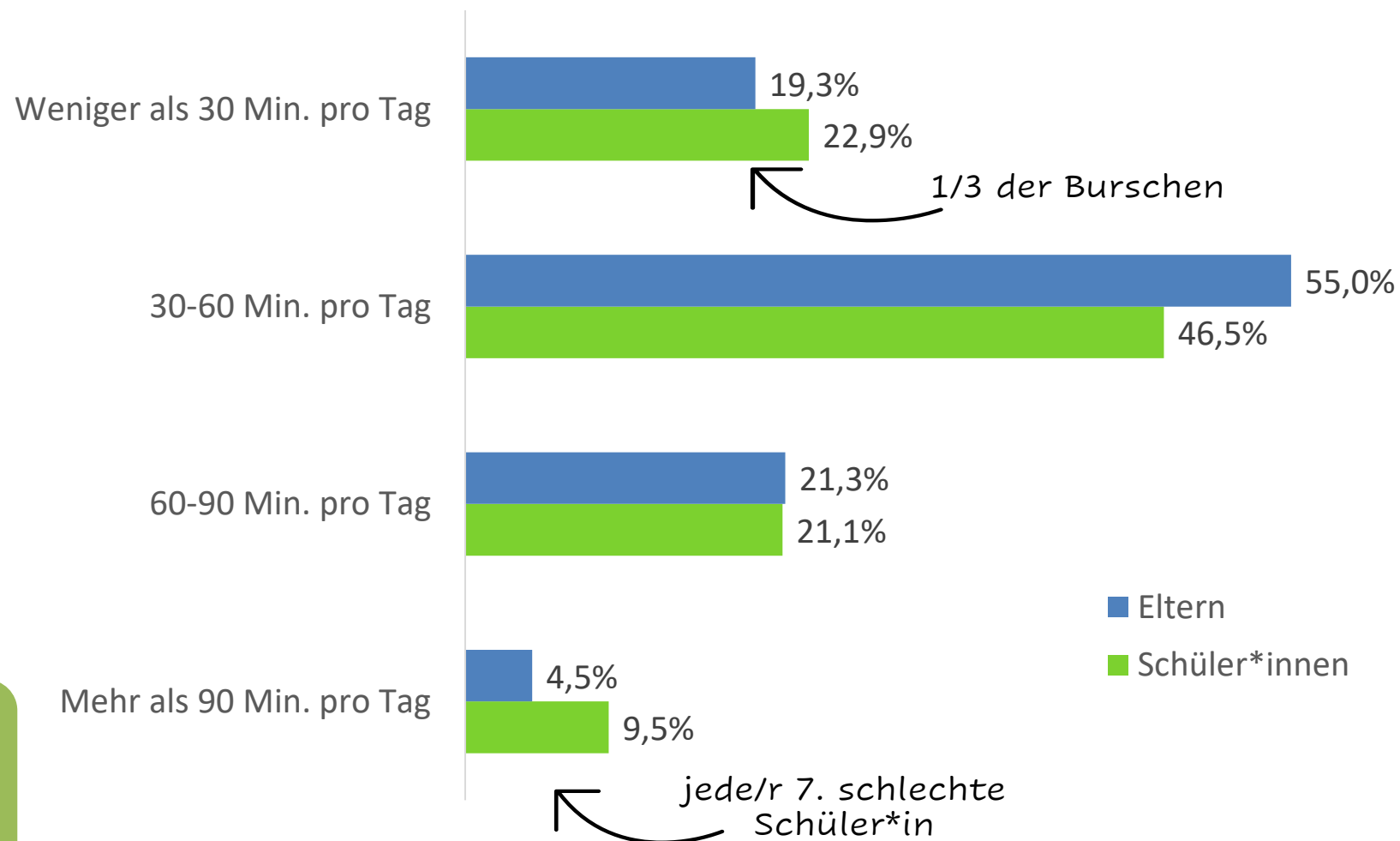
Frage Eltern:

„Was schätzen Sie, wie lange braucht Ihr Kind durchschnittlich für die Hausübung?“ n=404

Zeitintensivstes Fach aus Schüler*innen und Elternsicht ist Mathematik, gefolgt von Deutsch und Englisch.

Probleme bei der Hausübung schätzen Eltern seltener ein als es sie laut Schüler*innen-Angaben tatsächlich gibt.

30-60 Minuten täglich für die Hausübung



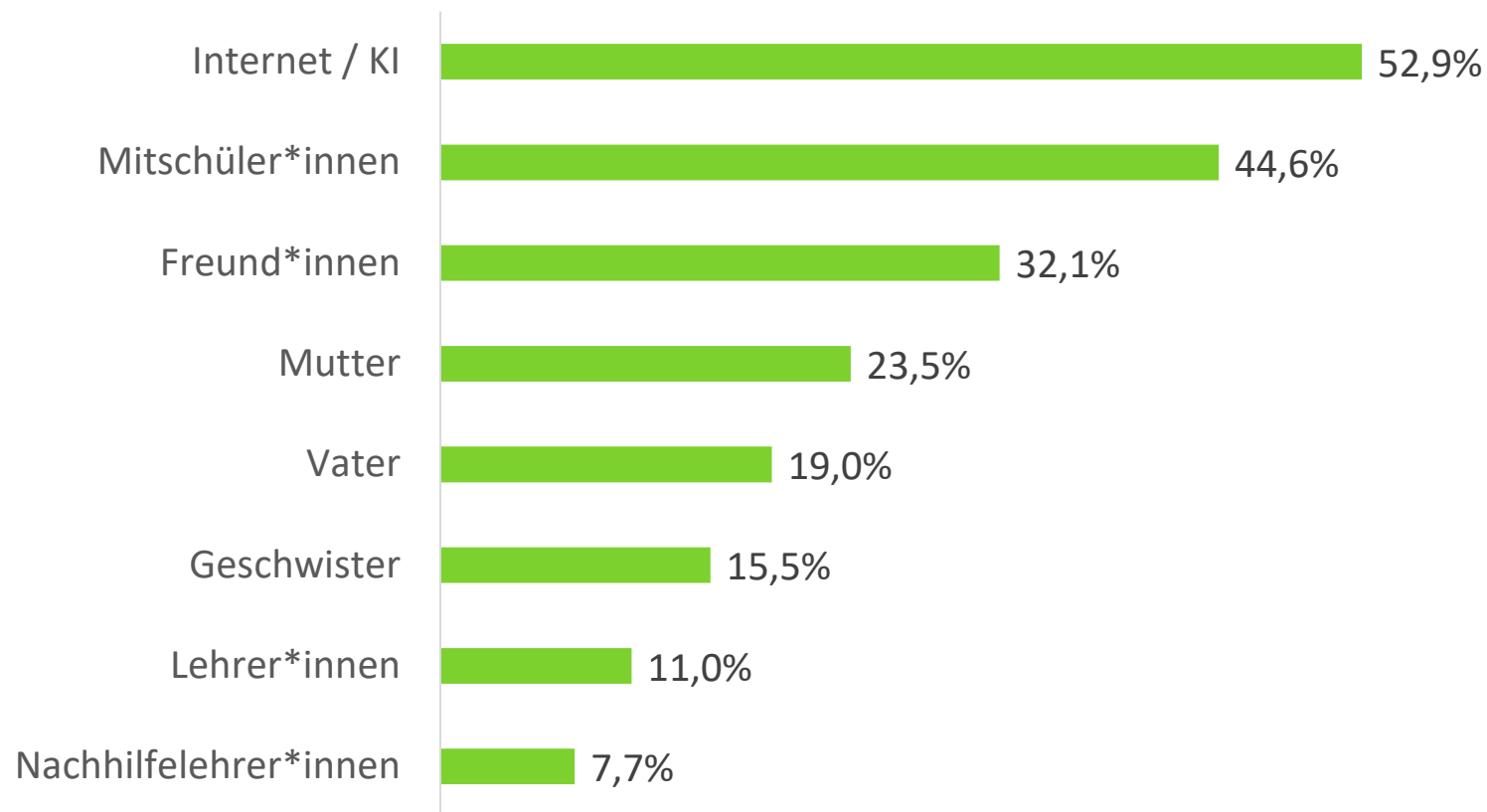
Frage Schüler*innen:

„Wenn du Hilfe bei den Hausübungen brauchst, wen fragst du?“ (Mehrfachantworten) n=1.194

Große Unterschiede in den Altersklassen: Bei den 10-14-Jährigen wird als erstes die Mutter um Rat gefragt.

Die Hälfte der Eltern findet die Verwendung von KI für die Hausaufgabe in Ordnung. Gleichzeitig glauben 56,4 % nicht, dass ihr Kind KI-Tools dafür verwendet.

Internet ist erste Anlaufstelle bei Problemen



7 % der Schüler*innen stimmen dieser Aussage zu:

„Wann immer möglich, lasse ich die KI für mich arbeiten.“

Frage Schüler*innen:

„Findest du, dass die Menge an Hausübungen, die du bekommst, in Ordnung ist?“ n=1.194

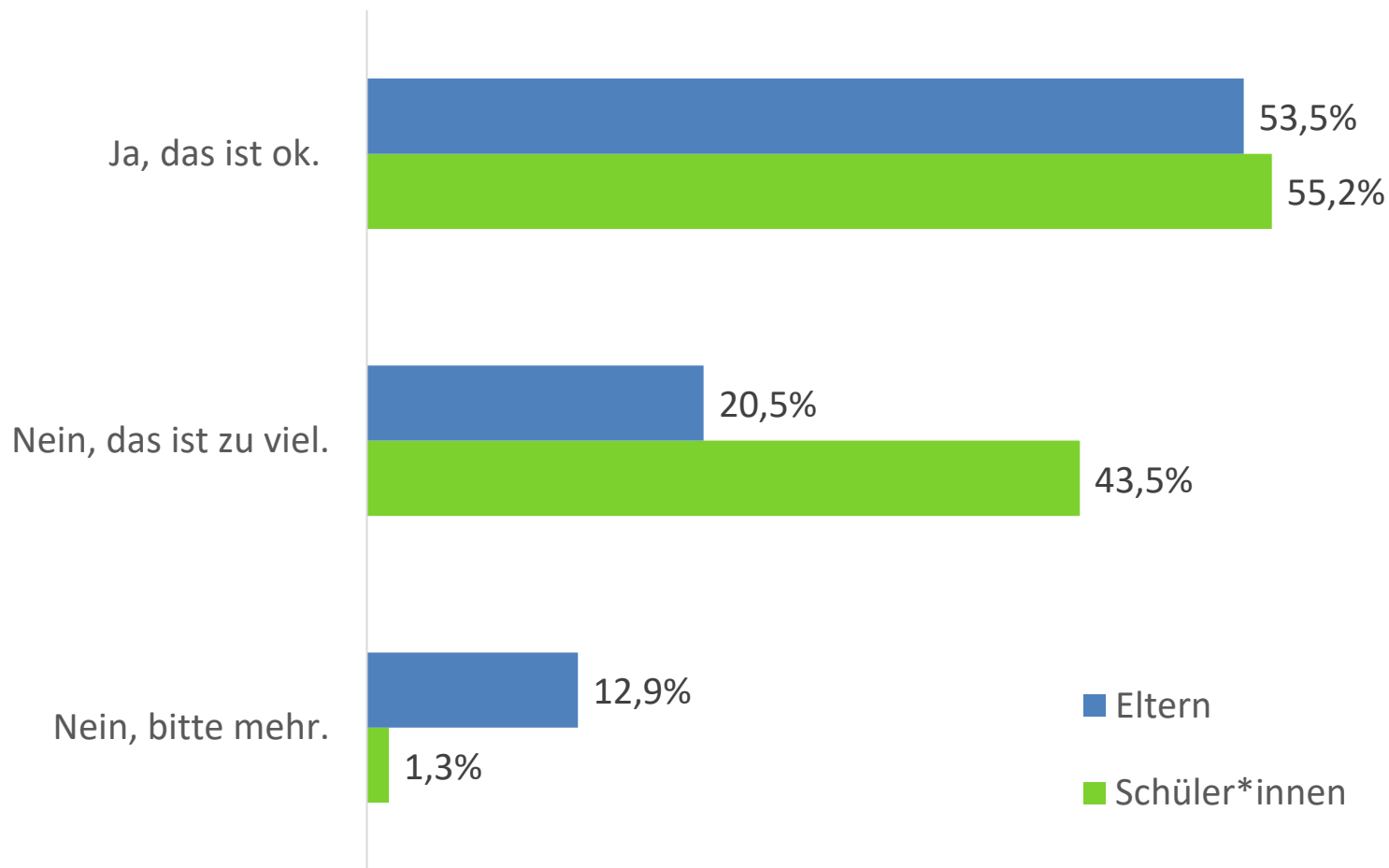
Frage Eltern:

„Finden Sie, dass die Menge an Hausübungen in Ordnung ist?“ n=351

Besonders überfordert zeigen sich die schlechten Schüler*innen: 58,9 % ist die Hausübung zu viel.

Am zufriedensten mit der Menge an Hausübung sind BHS-Schüler*innen.

Großteil akzeptiert die Menge an Hausübung



Frage Schüler*innen:

„Für wie sinnvoll hältst du
Hausübungen? (1 = sehr sinnvoll;
5 = sinnlos)“ n=1.193

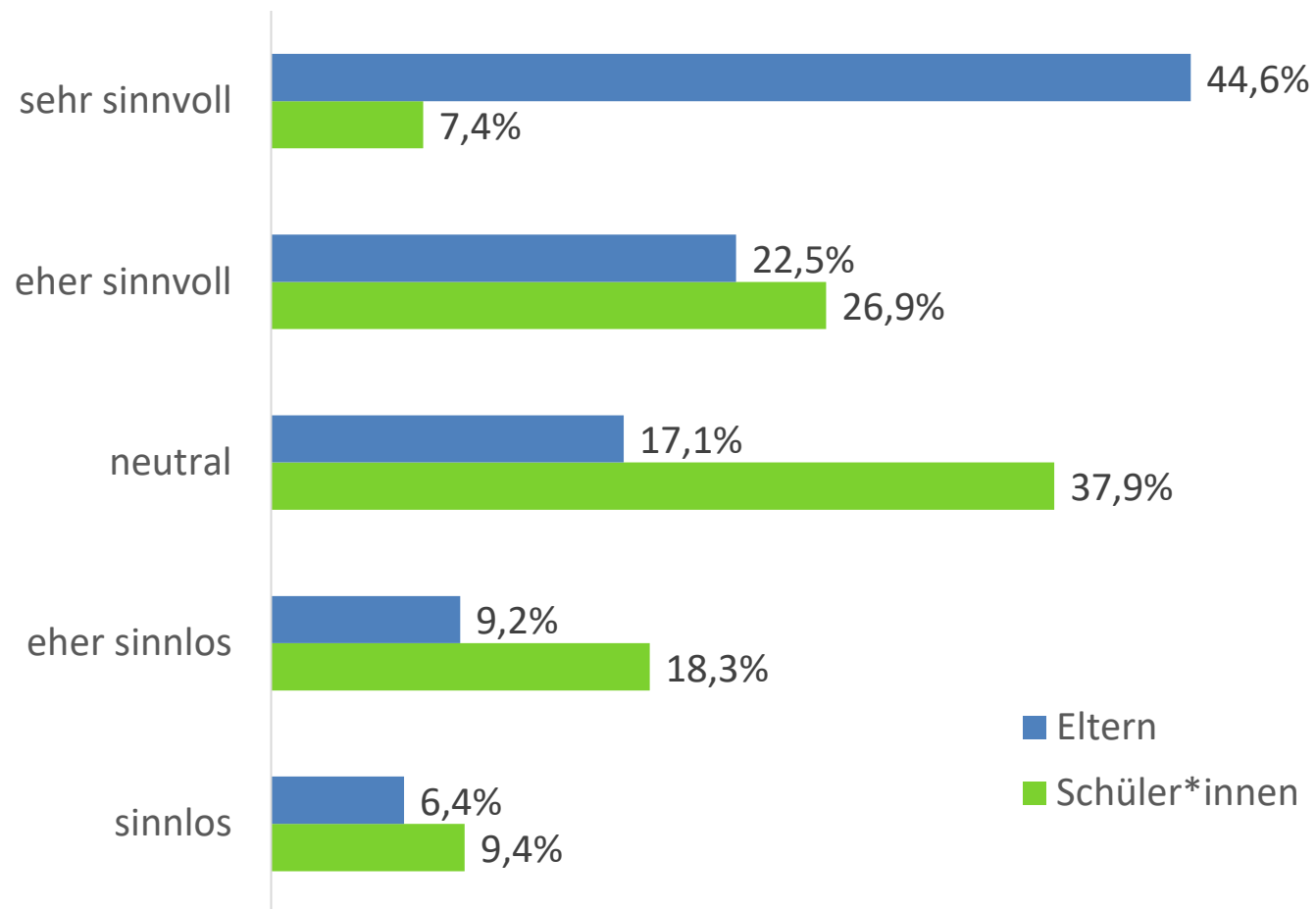
Frage Eltern:

„Für wie sinnvoll halten Sie
Hausübungen? (1 = sehr sinnvoll;
5 = sinnlos) n=403

Eltern stehen der Hausübung
deutlich positiver gegenüber als
Schüler*innen.

Schlechte Schüler*innen sehen am
wenigsten Sinn darin: 36,5 %
vergeben die Noten 4 und 5.

Bei der Sinnfrage gehen die Meinungen auseinander



Frage Schüler*innen:

„Hast du das Gefühl, dass du durch die Hausübung etwas dazulernst?“ n=1.194

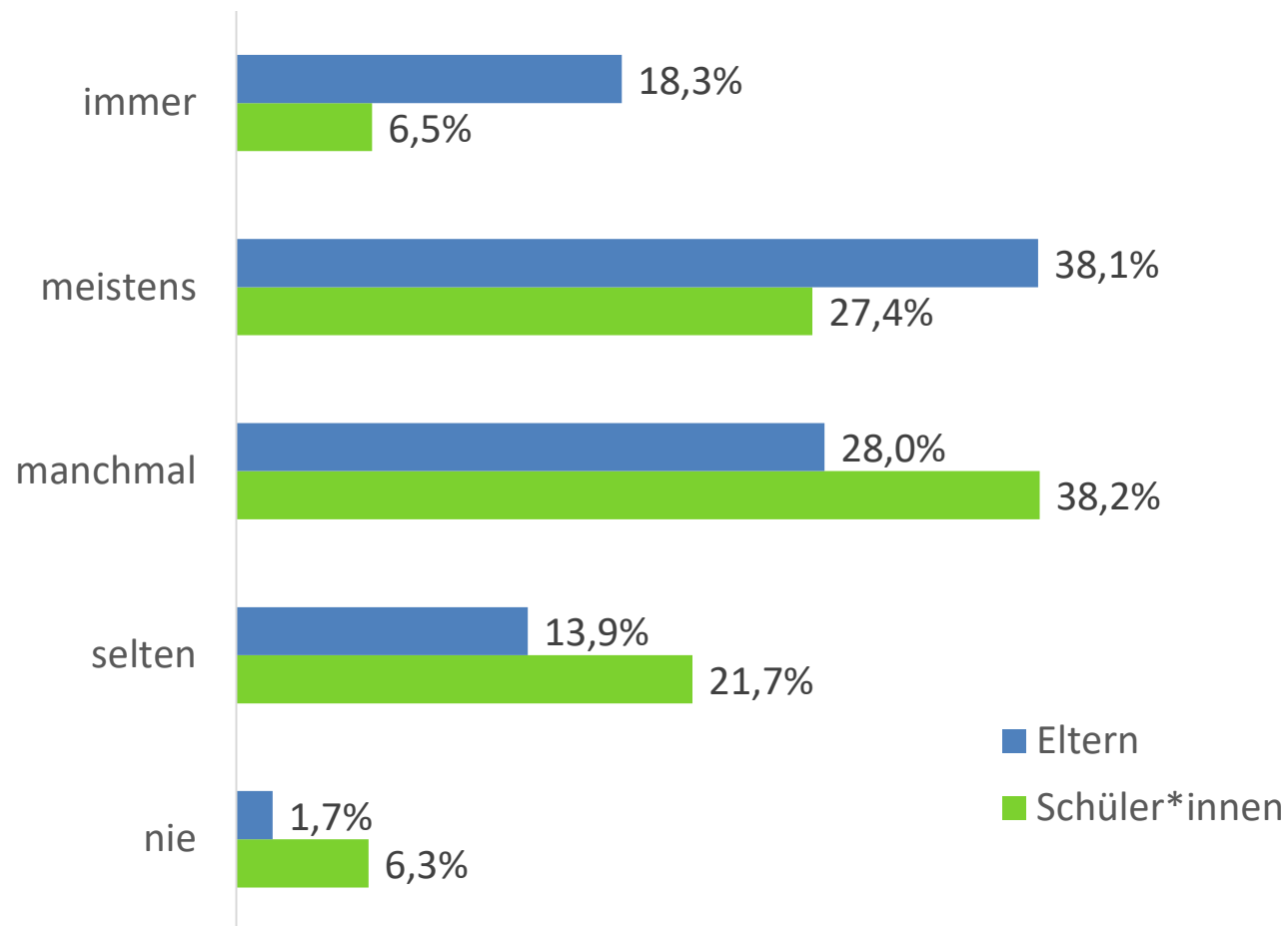
Frage Eltern:

„Haben Sie das Gefühl, dass Ihr Kind durch die Hausübung etwas dazulernt?“ n=404

So gut wie nichts dazuzulernen geben am häufigsten schlechte Schüler*innen (39,1 %) und Burschen (34,8 %) an.

Durchschnittlich wird der Lernzuwachs durch Hausübung von Eltern mit 2,4 benotet, Schüler*innen vergeben eine glatte Drei.

Eltern schreiben Hausübung mehr Lernzuwachs zu



Schüler*innen sehen in Hausübung wenig Relevanz für die Note

Frage Schüler*innen:

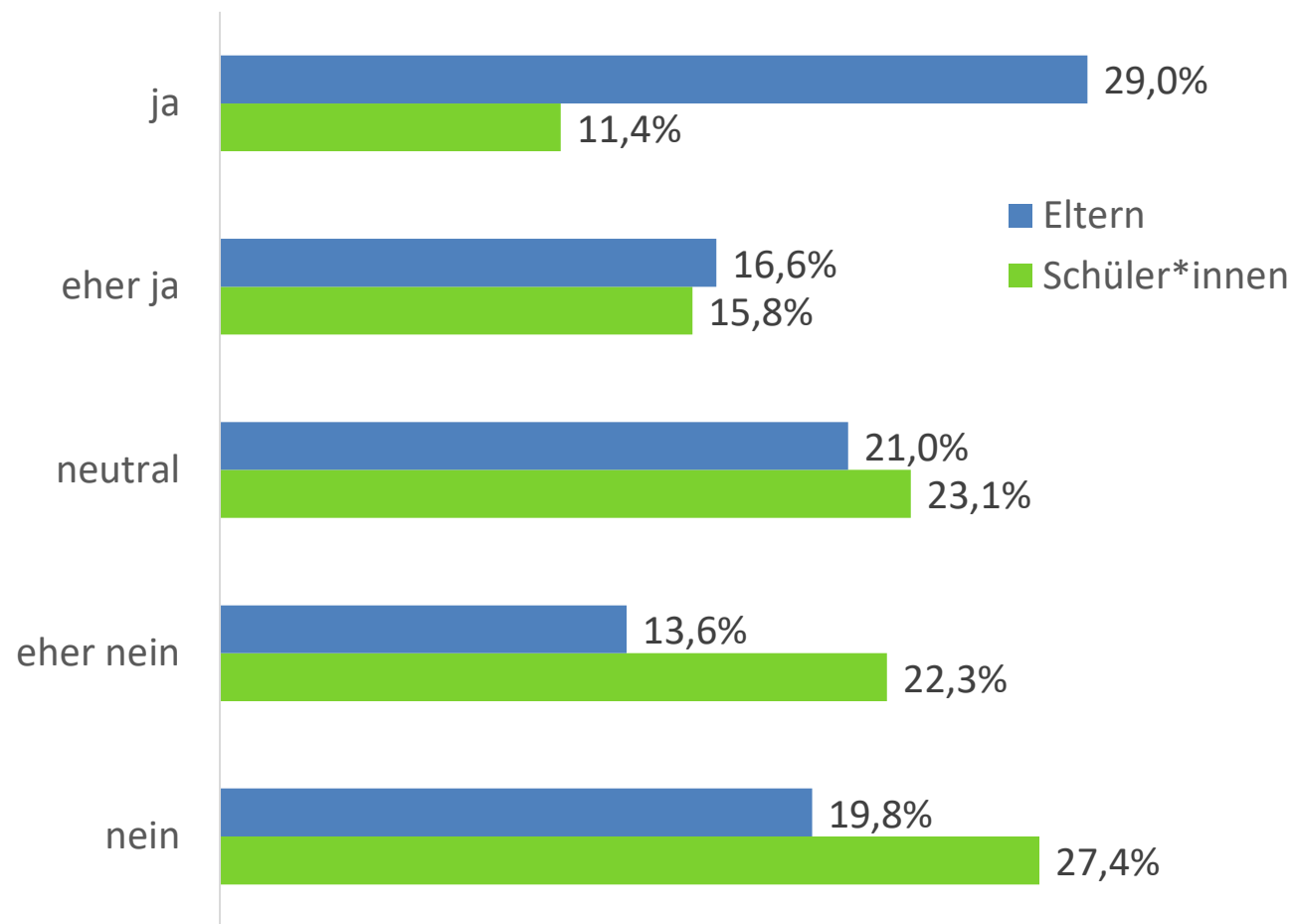
„Glaubst du, hättest du ohne Hausaufgaben schlechtere Noten? (1 = Ja; 5 = Nein) “
n=1.194

Frage Eltern:

„Glauben Sie, hätte Ihr Kind ohne Hausübungen schlechtere Noten? (1 = Ja; 5 = Nein)? n=404

Väter schreiben der Hausübung etwas mehr Einfluss auf die Noten zu als Mütter (53,5 % vs. 43,8 %).

Nur jede/r vierte/n Schüler*in glaubt ohne Hausaufgaben schlechtere Noten zu haben.



Hausübung als Zeiträuber, nur wertvoll mit Feedback

Eltern	Aussage	Schüler*innen
3,0 %	Hausaufgabe ist unnötig, dabei lernt man nichts.	11,2 %
15,4 %	Hausaufgabe stiehlt meine Freizeit / meinem Kind Freizeit.	45,4 %
22,8 %	Durch die Hausaufgabe habe ich weniger Zeit fürs Lernen für Prüfungen.	40,2 %
19,1 %	Ohne Hausaufgabe würde mir/meinem Kind die Schule mehr Spaß machen.	32,3 %
56,2 %	Hausaufgabe ist wichtig, dadurch lerne ich/mein Kind etwas dazu.	28,7 %
29,5 %	Hausaufgabe sollte nicht für jede/n gleich sein, sondern individuell für jede/n Schüler*in.	21,2 %
61,9 %	Hausaufgabe bringt nur dann etwas, wenn es dazu Feedback gibt.	41,2 %
9,2 %	Hausaufgabe ist veraltet, sie sollte abgeschafft werden.	13,0 %

Frage Schüler*innen:

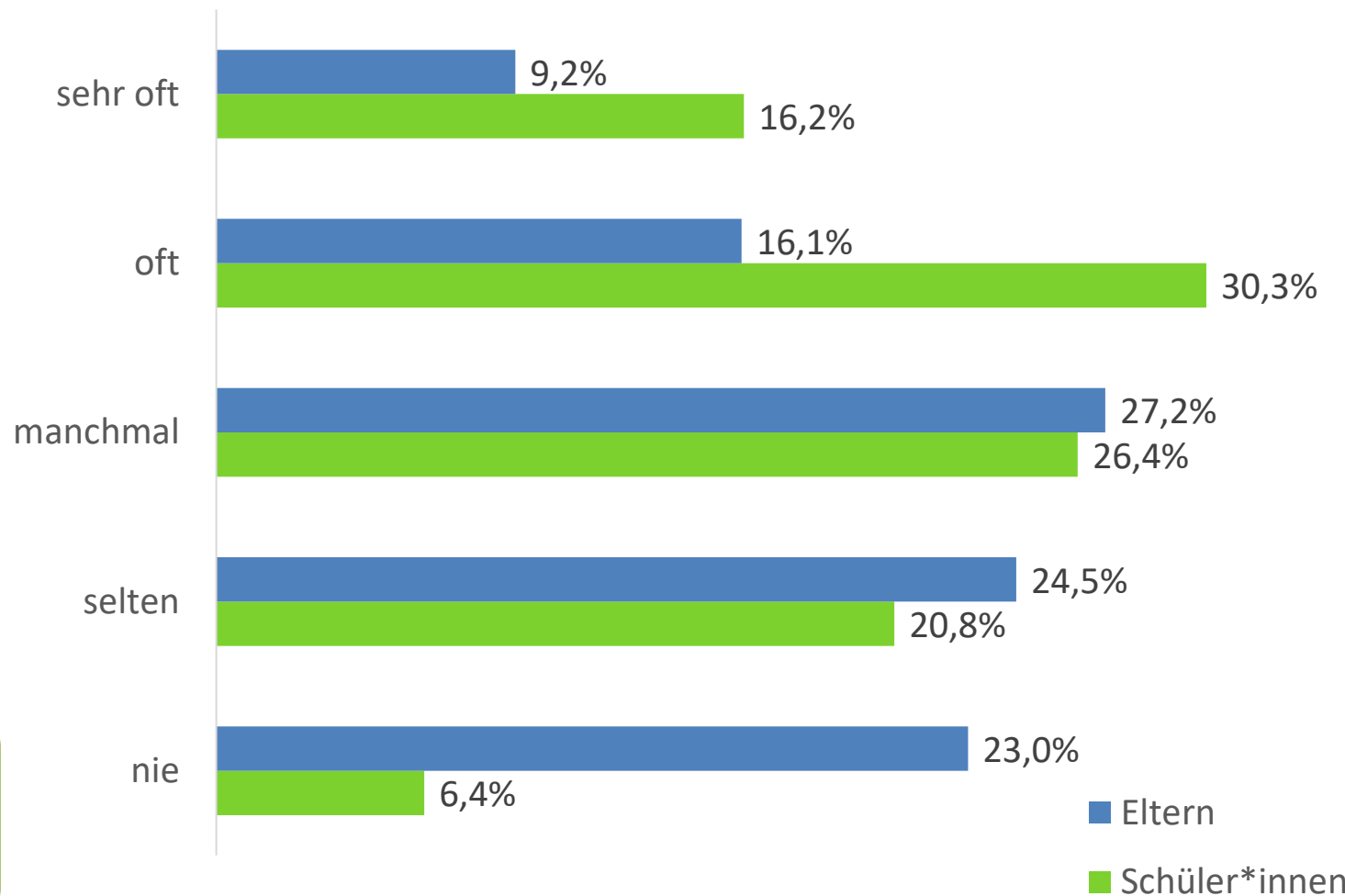
„Was schätzt du, wie oft befasstst du dich während der Hausübung mit ganz anderen Dingen auf deinem Handy (WhatsApp, Instagram, YouTube, TikTok etc.)?“ n=1.194

Frage Eltern:

„Was ist Ihr Eindruck, wie oft befasst sich Ihr Kind während der Hausübung mit anderen Dingen auf dem Handy (WhatsApp, Instagram, YouTube, TikTok etc.)?“ n=404

Hier gibt es deutliche Unterschiede zwischen der Wahrnehmung der Eltern und den Angaben der Schüler*innen.

Unterschätzt: Ablenkung durch Smartphone



Frage Schüler*innen:

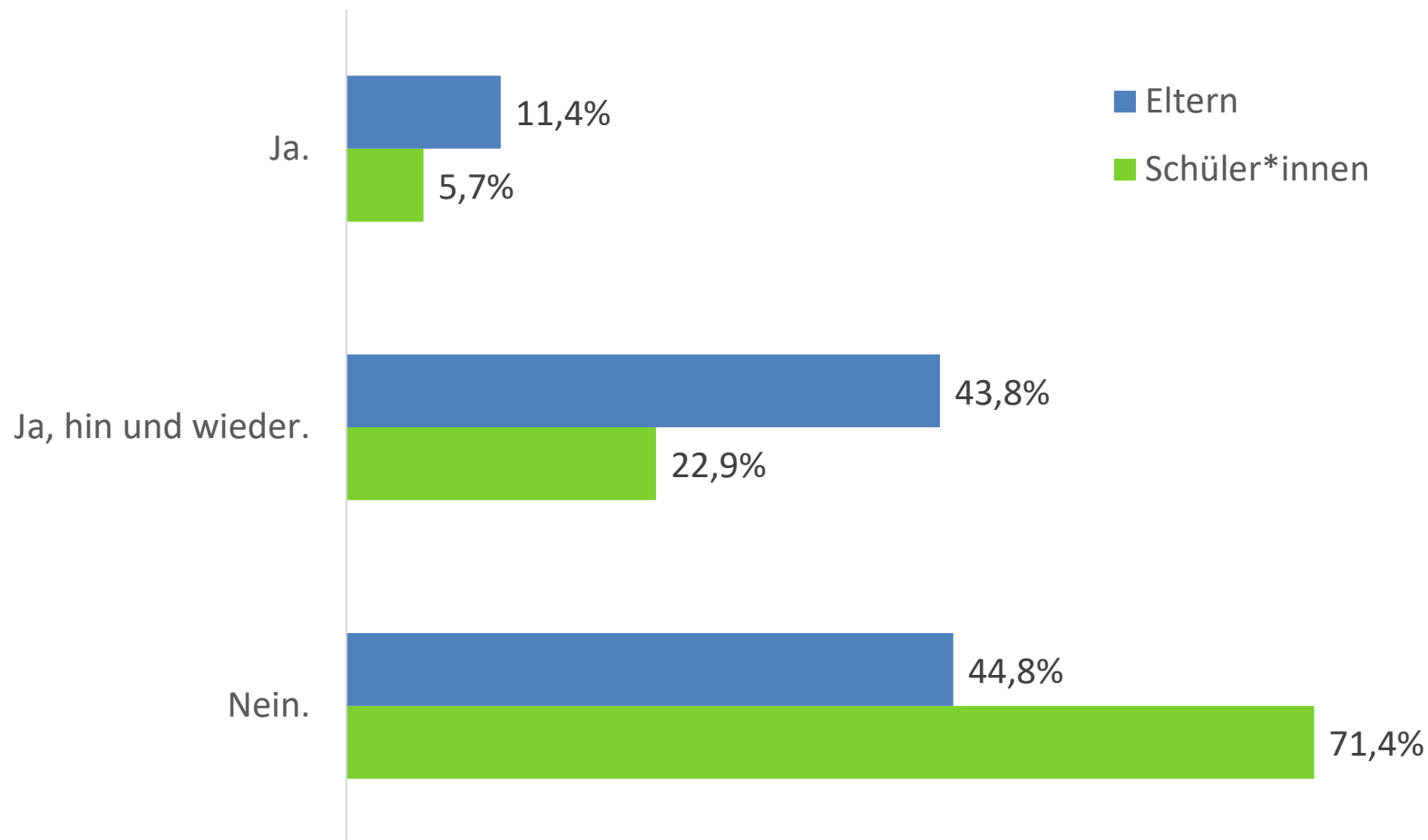
„Sorgt das Thema Hausübungen bei dir zu Hause für Konflikte bzw. Streitereien?“ n=1.194

Frage Eltern:

„Sorgt das Thema Hausübung bei Ihnen zu Hause für Konflikte bzw. Streitereien?“ n=404

Insgesamt hat das Thema Hausübung eher wenig Sprengkraft. Eltern nehmen deutlich öfter Konflikte wahr als Schüler*innen.

Moderates Konfliktpotential



Frage Schüler*innen:

„Sieht sich jemand zu Hause deine Hausübung an, bevor du sie abgibst?“ n=1.194

Frage Eltern:

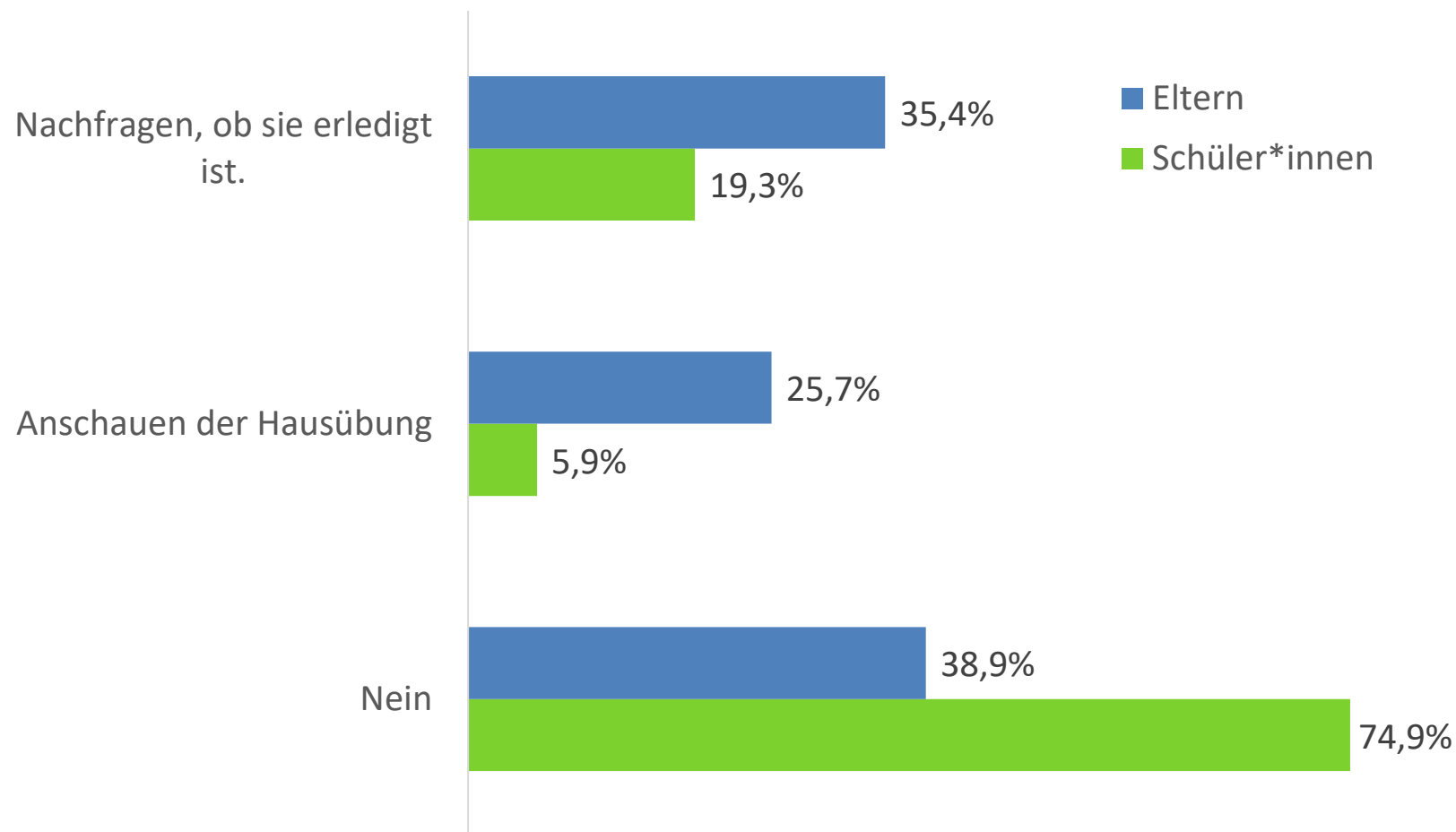
„Sehen Sie sich die Hausübung an, bevor Ihr Kind sie abgibt?“ n=404

Unterstützung: Nur rund ein Viertel der Eltern ist **bei der HÜ nicht im Einsatz**.

61,4 % helfen hin und wieder, jede/r Achte sehr oft.

Je jünger das Kind, desto mehr wird geholfen.

Hausübungs-Kontrolle



4,8 % der Schüler*innen verstehen selten bis nie, was genau bei der Hausübung zu tun ist.

Etwa ein Drittel der Eltern glaubt, dass ihr Kind KI-Tools für die Hausübung verwendet.

Die meisten (44,6 %) erledigen die Hausübung am Tag bevor sie abgegeben werden muss.

Knapp jede/r Zehnte macht sie Last Minute kurz vor der Schulstunde.

In Punkto hilfreiche Verbesserungen ist noch Luft nach oben:

- Ein Drittel der Schüler*innen gibt an, selten oder nie Feedback zu bekommen
- weitere 35,4 % sagen manchmal.

42,3 % der Eltern glauben, in ihrer Jugend mehr Hausaufgabe gehabt zu haben als ihre Kinder heute. Gleich viel oder weniger schätzen je 29 %.

Vier Fünftel machen die Hausaufgabe alleine. Hilfe brauchen am häufigsten schlechte Schüler*innen.

Drei Viertel der Schüler*innen machen die Hausübung zu Hause, 16,3 % direkt in der Schule.

Was Schüler*innen im Unterricht fehlt

Frage Schüler*innen: „Themenwechsel: Was würdest du gerne in der Schule noch lernen, was derzeit nicht unterrichtet wird?“ Offene Frage. $n=1.194$

Ranking	Fach / Thema
19,0 %	Kompetenzen fürs Leben
10,1 %	Finanzen
7,1 %	Kochen / Backen / Ernährung
4,3 %	Psychologie / Mentale Gesundheit
4,0 %	Politik
4,0 %	Soziale Kompetenzen / Rhetorik / Selbstmanagement
3,3 %	Digitales / KI / Medienkompetenz
3,1 %	Wirtschaft

Tipps für eine gelungene Hausaufgabe



- Den Sinn dahinter verstehen.
- Optimale Lernumgebung schaffen.
- Musik: ja.
- Smartphone: nein.
- Zeitrituale einführen und einhalten.

Wie können Eltern gezielt unterstützen?

- Für passende Rahmenbedingungen sorgen.
- Interesse am Lernstoff zeigen.
- Sie dient Eltern als Informationsquelle.

Hausübung wird von Schüler*innen akzeptiert, aber selten als lernwirksam erlebt. Zeitaufwand, fehlendes Feedback und geringer Nutzen stehen im Vordergrund.

Eltern bewerten Hausaufgaben überwiegend als sinnvoll und lernwirksam, nehmen Belastungen und Ablenkungen jedoch deutlich weniger stark wahr als ihre Kinder.

Zusammenfassung der Umfrageergebnisse

- Hausübungen sind für die Mehrheit der Schüler*innen ein alltäglicher, aber ambivalent bewerteter Bestandteil ihres Schulalltags.
- Mit der Menge an Hausübung ist die Mehrheit der Schüler*innen einverstanden. Gleichzeitig schreiben sie ihr kaum Relevanz für die Schulnote oder dem Wissenszuwachs zu, sehen sie primär als Zeiträuber. Eltern bewerten die Hausübung insgesamt deutlich positiver.
- Mathematik kostet am meisten Zeit und verursacht am häufigsten Probleme.
- Apropos Probleme: Eltern schätzen Probleme bei der Hausübung seltener ein als es sie laut Schüler*innen-Angaben tatsächlich gibt.
- Erste Anlaufstelle bei Problemen ist das Internet bzw. KIs. Etwa die Hälfte der Eltern findet den Einsatz von KI für die Hausaufgabe in Ordnung.
- Generell ist das Smartphone ein großer Störfaktor beim Erledigen der Hausübung, besonders für „schlechte Schüler*innen“.
- Feedback wird von allen als besonders wichtig erachtet. Aus Schüler*innen-Sicht gibt es das aber viel zu selten.
- Nur rund ein Viertel der Eltern gibt an, nicht bei der Hausübung zu helfen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Wir freuen uns auf Ihre Fragen!